

## *Ja zum Erweiterungsbau*

**«Abstimmung Erweiterungsbau der Pädagogischen Hochschule Thurgau vom 26. November»**

Am 26. November stimmen wir über den Erweiterungsbau der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG) ab. Weshalb stimme ich für den Erweiterungsbau? Die Bildung ist das höchste Gut, das wir unseren Kindern bieten können. Entsprechend sind die Volksschulen darauf angewiesen, dass jederzeit ausreichend viele gut qualifizierte Lehrpersonen verfügbar sind.

Durch den geplanten Erweiterungsbau wird die PHTG weiter an Attraktivität gewinnen und junge Thurgauerinnen und Thurgauer hoffentlich dazu motivieren, im eigenen Kanton zu studieren.

Nicht, dass die PHTG nicht heute schon grosse Beliebtheit geniesst. Die für 350 Studierende ausgelegte PHTG bildet aktuell 800 Studierende aus. In Konsequenz hat die PHTG zusätzliche Räumlichkeiten gemietet. Diese sind nicht optimal für den Unterricht ausgerichtet und die Mietverhältnisse garantieren keine langfristig stabile Lösung.

Mir ist es sehr wichtig, dass der Erweiterungsbau angenommen wird, denn eine moderne und attraktive eigene Ausbildungsmöglichkeit vor Ort erhöht die Chance, dass junge Thurgauerinnen und Thurgauer ihren Lehrberuf nach abge-

schlossener Ausbildung auch tatsächlich im Thurgau ausüben werden. Und dies erhöht die Möglichkeit, dass die Thurgauer Volksschulen jeden Sommer mit ausreichend vielen gut qualifizierten Lehrpersonen in das neue Schuljahr starten können. Ich stimme am 26. November Ja für den Erweiterungsbau der PHTG.

**Maike Scherrer, Schulpräsidentin  
Volksschule Nollen, 9515 Hosentruck**

Seit 2008 besteht der Campus Bildung Thurgau in Kreuzlingen. In der Zwischenzeit bietet die PHTG Studiengänge für Vor-, Primar- und Sekundarstufen I und II sowie den Masterstudiengang «Frühe Kindheit» an.

Die Zahl der Studierenden hat sich seit Beginn mehr als verdoppelt, weshalb zusätzliche Räume gemietet werden mussten. Die Ausbildung von Lehrpersonen ist für unser Bildungswesen von zentraler Bedeutung. Mit dem Erweiterungsbau können die dringend notwendigen Ausbildungsräume geschaffen werden, womit es weiterhin möglich sein wird, Lehrerinnen und Lehrer im eigenen Kanton auszubilden.

Mit Überzeugung sage ich Ja zur Kreditvorlage für diesen Erweiterungsbau.

**Roger Holenstein, Schulpräsident  
Sekundarschulgemeinde Affeltrangen,  
9556 Affeltrangen**